

Antrag

der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion

Thema: **Stärkung der externen Industrieforschung im Freistaat Sachsen**

Der Landtag möge beschließen,
die Staatsregierung zu ersuchen,

I. zu berichten,

1. wie sich die gemeinnützigen, wirtschaftsnahen externen Industrieforschungseinrichtungen (IFE) in Sachsen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt haben;
2. welchen Beitrag die gemeinnützigen, wirtschaftsnahen externen Industrieforschungseinrichtungen (IFE) für Forschung, Entwicklung und Innovation (F&E&I) insbesondere im Bereich der klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Sachsen leisten;
3. in welchem Umfang öffentliche Zuwendungen für Forschung und Innovation vom Land, Bund oder der EU durch die IFE eingeworben wurden;

II. darzulegen, welche bestehenden Förderprogramme für IFE auf Bundes- und Landesebene bislang existieren;

III. sicherzustellen, dass der sächsische Innovationsstandort weiter gestärkt wird und IFE bei F&E&I-bezogenen Investitionen unterstützt werden.

Dresden, 18. September 2017



Unterzeichner: Frank Kupfer
Datum: 18.09.2017

Unterzeichner: Dirk Panter
Ort: Dresden
Datum: 18.09.2017

Frank Kupfer MdL
CDU-Fraktion

Dirk Panter MdL
SPD-Fraktion

Begründung:

Die externe Industrieforschung hat in Sachsen eine lange Tradition. Bereits in der DDR hatten die Industrieforschungskombinate eine hohe Bedeutung. In den mehr als 25 Jahren nach der Friedlichen Revolution haben die aus diesen Kombinatentstandenen Institute einen wichtigen Beitrag für die Transformation und den Aufbau der sächsischen Wirtschaft geleistet.

Bereits in der 5. Legislaturperiode hat die Enquete-Kommission „Strategie für eine zukunftsorientierte Technologie- und Innovationspolitik im Freistaat Sachsen“ (Drs. 5/11300) auf die herausragende Rolle der externen Industrieforschungseinrichtungen (IFE) hingewiesen und gefordert, diese im Sinne der Stärkung der Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen weiter zu unterstützen.

Der Sächsische Landtag hat im Doppelhaushalt 2017/18 insgesamt 7 Millionen Euro für die Gewährung von Zuschüssen für Investitionen in wirtschaftsnahe, externe Industrieforschungseinrichtungen bereitgestellt. Ziel ist die Stärkung des sächsischen Innovationsstandortes. Die gemeinnützigen IFE sollen durch eine verbesserte sowie ergänzende sächsische Förderkulisse noch besser in die Lage versetzt werden, bei Verbundprojekten, bei der Auftragsforschung sowie bei technischen Dienstleistungen als F&E-Dienstleister für die sächsische Wirtschaft zu agieren.

Bereits heute stehen auf Landes- und Bundesebene Förderinstrumente wie die GRW-Förderung, Infra-Pro oder INNO-KOM zur Verfügung. Bisher haben die IFE hier erfolgreich Mittel eingeworben. Schließlich sind sowohl der nicht-wirtschaftliche als auch wirtschaftliche Teil der IFE für sie ein wesentliches Standbein.

Die bestehende Förderung soll nun durch ein Landesprogramm ergänzt werden, damit die IFE mittelfristig weiterhin erfolgreich als Ansprechpartner, Berater und Netzwerkpartner insbesondere für klein- und mittelständische Handwerks- und Industrieunternehmen agieren können.

Um die bisherige Entwicklung der IFE als auch die bestehende Förderkulisse darzustellen, wird ein Bericht der Staatsregierung angefordert. Schließlich soll dafür Sorge getragen werden, dass die bereitgestellten Mittel in 2017/18 abfließen können. Hierfür bedarf es eines wohl abgestimmten Förderkonzeptes, welches auch die rechtlichen Rahmenbedingungen aus dem EU-Beihilferecht berücksichtigt.